

Die natürliche Heimat der Dahlien



Distribution der Dahlien-Arten (Stand: 2019)

- D. pinnata* (Hybr.) - San Luis Potosi, Est.-Mex, Mex, Hidalgo, Michoacan, Queretaro
 - D. excelsa* (Hybr.) - Est.-Mexico, Guerrero
 - D. coccinea* - in ganz Mexiko (außer California, Halbins.-Yukatan)
 - D. sherffii* - Chihuahua, Durango, Jalisco
 - D. merckii* - Nuevo Leon, Mex, Queretaro, Hidalgo, Morelos, Michoacan, Oaxaca, Puebla, Queretaro, San Luis Potosi, Tamaulipas, Veracruz
 - D. dissecta* - Tamaulipas, San Luis Potosi, Hidalgo, Queretaro, Jalisco
 - D. rupicola* - Durango
 - D. barkeriae* - Jalisco, Michoacan, Durango
 - D. tenuicaulis* - Guerrero, Jalisco, Michoacan, Oaxaca, Veracruz
 - D. cuspidata* - Guerrero, Hidalgo, Queretaro
 - D. mollis* - Guanajuato, Hidalgo, Queretaro
 - D. neglecta* - Mex, Est.-Mex, Guanajuato, Hidalgo, Michoacan, Queretaro, Veracruz
 - D. moorei* - Hidalgo, Queretaro
 - D. brevis* - Est.-Mex, Michoacan
 - D. rudis* - Mex, Est.-Mex, Michoacan, Morelos
 - D. atropurpurea* - Est.-Mexico
 - D. imperialis* - Chiapas, Oaxaca
 - D. hjertingii* - Hidalgo
 - D. cordifolia* - Guerrero
 - D. apiculata* - Oaxaca, Puebla, Hidalgo
 - D. pteropoda* - Oaxaca, Puebla
 - D. australis* - Chiapas, Oaxaca
 - D. tenuis* - Oaxaca
 - D. macdougalii* - Oaxaca
 - D. campanulata* - Oaxaca
 - D. purpusii* - Chiapas
 - D. sublignosa* - Tamaulipas
 - D. congestifolia* - Hidalgo
 - D. hintonii* - Guerrero
 - D. parvipracteata* - Guerrero
 - D. scapigera* - Distr. Federal
 - D. sorensenii* - Mex, Est.-Mex, Guanajuato, Hidalgo, Michoacan, Queretaro, San Luis Potosi
 - D. spectabilis* - San Luis Potosi
 - D. tubulata* - Nuevo Leon, Tamaulipas
 - D. foeniculifolia* - Nuevo Leon,
 - D. linearis* - Guanajuato, Queretaro
 - D. scapigeroides* - Guanajuato, Queretaro, Hidalgo, San Luis Potosi
- Neu definierte Arten ab 2012 sind:
- D. pugana* - Jalisco
 - D. tamaulipana* - Tamaulipas
 - D. pachyphylla* - Oaxaca
 - D. wixarica* - Jalisco
 - D. mixteca* - Oaxaca
- Weitere neue Arten (z.T. noch nicht botanisch definiert) sind:
D. gypsicola, *D. oaxacana*, *D. calzadana* und *D. chiviriviringa*

Quellen: Acta Botanica Mexicana - Nr. 126 / 2019 und Asociación Mexicana de la Dahlia o Acocoxochitl A.C.

Ein kurzer historischer Rückblick

Die Gattung **DAHLIA** ist in den Ländern Zentralamerikas, vorwiegend in Mexiko, beheimatet. Sie ist **nur** in dieser Region verbreitet, teilweise endemisch auf kleinstem Raum. Ihre Standorte findet man sowohl auf den Vulkanhängen in über 3000 Metern Höhe als auch in den sogenannten Clouds-Regenwäldern. Trotz hoher Temperaturen bis über 30°C können in den Hochebenen Nachfröste auftreten. Diese werden von vielen Arten vertragen. Die Bodenerwärmung tagsüber und eigene Wirkstoffe schützen die Pflanzen vor der Zerstörung ihrer Zellstruktur. Diese Eigenschaft haben heutige Gartendahlien nicht mehr.

Die Naturdahlie ist seit historischen Zeiten bereits eine Kulturpflanze. Die Azteken nannten sie „Acocoxochitl“ oder „Chichipatlí“, dies deutet auf die Fähigkeit zur Speicherung von Wasser. Als 1520 die Spanier unter Hernan Cortez die Azteken unterwarfen, fanden sie prächtige Gärten vor, in denen auch diese Blumen blühten. Der spanische Arzt **Franzisco Hernandez** berichtete darüber als einer der ersten Europäer. Er bereiste Mexiko und dokumentierte seine Forschungsreisen. Farbige Holzschnitte und auch lithografische Darstellungen aus jener Zeit zeigen bereits Dahliemotive. Doch erst 1787 erschienen wieder erste Hinweise auf diese geheimnisvolle Pflanze. Der französische Forscher **Nicolas-Joseph Thiery de Menonville** beschrieb bei einer Mexiko-Reise „...mannshohe Pflanzen mit violetten, asternartigen Blumen und holunderähnlichem Laube ...“.

Etwa zu jener Zeit entdeckte auch **Vincente Cervantes**, Direktor des Botanischen Gartens von Mexiko-Stadt, mehrere dieser Arten. Er schickte **Antonio José Cavanilles**, einem Kollegen im Botanischen Garten in Madrid, Samen von seinen Neuentdeckungen - und bereits 1790 blühten erste Dahlien auch in Europa. In Ehrung des schwedischen Botanikers **Anders Dahl** benannte Cavanilles diese Pflanzengattung **DAHLIA** CAV.



A. J. Cavanilles

Von **Madrid** aus begann die Verbreitung der Dahlie, vorerst mit wenigen Arten und Natur-Hybriden, in die europäischen Hofgärten und botanischen Zentren. Die ersten Kultivierungsversuche verliefen in Europa aber mit wenig Erfolg und erst am Ende des 18. Jahrhunderts gelang ihre Akklimatisierung:

- um 1798 in den **Kew Gardens** bei London,
- um 1800 in den **Königl. Gärten** zu Berlin,
- um 1802 im Pariser **Jardin des Plantes**.

Mehrere europäische Länder erwarben danach für botanische Sammlungen in Hofgärten und Residenzen diese neue "Kultblume".

Die eigentliche Entwicklung zur **Kulturpflanze** begann erst nach 1800 in Paris und Berlin durch das Einkreuzen von Samen einer 1803 durch **Alexander von Humboldt** in Mexiko entdeckten gelb-orangefarbenen Wildart. Neben den bis dahin dominierenden rosé- und violettfarbenen Nuancen der Blüten brachten erst diese neuen Farbtöne durch Kreuzung und Selektion das tausendfache Farbspiel heutiger Gartendahlien hervor.

Größte Verdienste um die Kultivierung der **Dahlia x hortensis**, so lautet die korrekte botanische Bezeichnung für alle gärtnerischen Züchtungen, hatten der Direktor **Carl Ludwig von Willdenow** und sein Garteninspektor **Christian Friedrich Otto** vom Königl. Botanischen Garten zu Berlin.

Unter direktem Einfluss von Humboldt entwickelte sich diese preußische Institution zu einer bedeutenden Stätte moderner Gartenkultur mit Einfluss auf die gesamte europäische Kultivierung der "Georginen" (Dahlien).



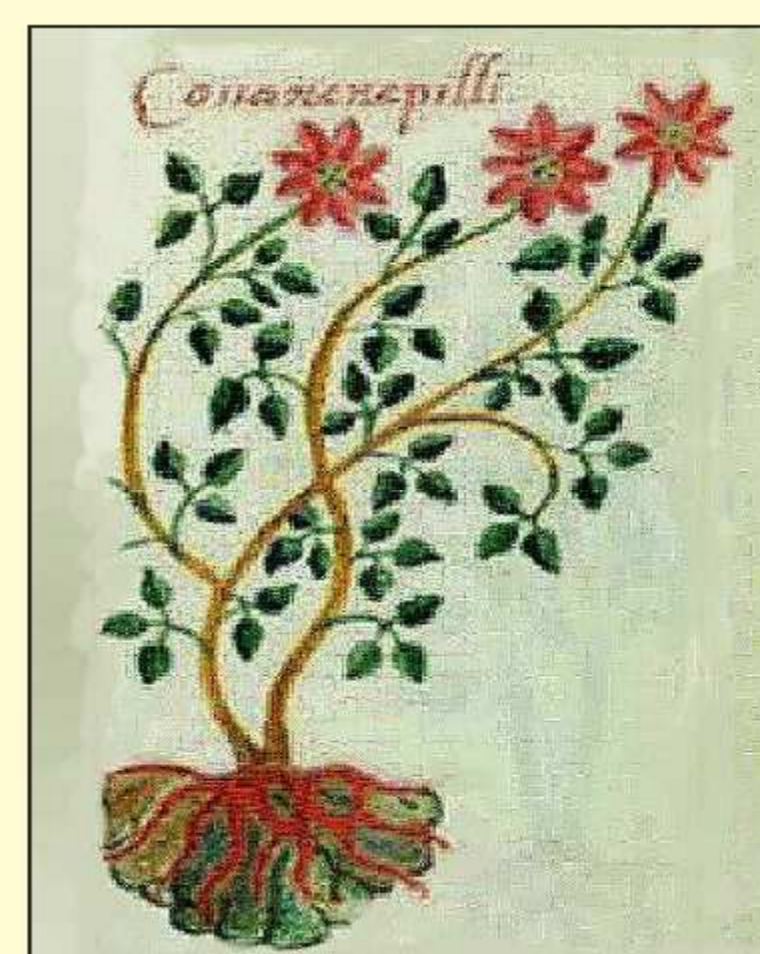
Zu Beginn des neuen Jahrhunderts war das wissenschaftliche und auch das gärtnerische Interesse an Dahlien geweckt worden und es begann ihr Siegeszug als eine der schönsten Blumen unseres Kulturkreises. Heute hat sie auch ihre Heimat in allen gemäßigten Klimazonen der Welt, seit 1963 ist sie wieder die Nationalblume Mexikos.

Die Gattung "DAHLIA" wurde 1955 durch den amerikanischen Botaniker **Earl Edward Sherff** (1886-1966) taxonomisch geordnet. Sein System ist bis heute der gültige Bezug zu dieser Pflanzengattung. Der amerikanische Botaniker **Paul D. Sorensen** (geb. 1934) ordnete das System erneut und überarbeitete es 1989 auf Grundlage molekularbiologischer Analysen. Diese Systematik wird aktualisiert und durch die Neuentdeckungen ergänzt. Bedeutende Beiträge leisteten die dänischen Dahlienforscher **Jens Peter Hjerting** (1917-2012) und **Hans V. Hansen** von der Universität Kopenhagen und die Dahlienexpertin **Dayle E. Saar**.

Im 21. JH. publizieren mexikanische Botaniker verstärkt ihre Forschungsergebnisse. Führend sind die Universitäten und Institutionen von:

- Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM),
- Universidad Autónoma Chapingo (UACH),
- Centro Universitario de Ciencias Biológicas y Agropecuarias (CUCBA),
- Parque Ecológico Xochitla ... und weitere botanische Zentren.

Farbiger Holzschnitt von "Dahlien" in: Códici De La Cruz - Badiano - um 1552



Farbige Abbildung von Dahlien-Arten in: Allg. Teutsches Gartenmagazin - 1804

